

Vorlage für den Erfahrungsbericht - Auslandspraktikum

- **Termin des Praktikums:**

02.09. – 02.10.2006

- **Gastland:**

Beijing, China

- **Angaben zur Praktikumsfirma:**

Jabgo Ltd.

100009 Beijing

Direktor und Betreuer: Herr Kim Schiefer

Kurzbeschreibung: Onlinemarketing-Firma mit 8 Mitarbeitern (ausschließlich Praktikanten)

Zum ersten Mal habe ich von den Auslandspraktika von Student & Arbeitsmarkt durch eine Kommilitonin erfahren. Mein Mitbewohner Thorsten Gallin und ich haben uns daraufhin für ein zweimonatiges Praktikum in Peking beworben.

Ziel war es für uns nicht so sehr, unsere Chinesischkenntnisse zu verbessern, wir wussten dass das in lediglich zwei Monaten nur schwer zu schaffen war, sondern viel mehr das Kennen lernen dieser für uns sehr fremdartigen Kultur und der Arbeitswelt.

Nach diesem Praktikum kann ich mir jetzt gut vorstellen, auch mal eine längere Zeit Jobbedingt in China zu verbringen, da mir der Aufenthalt sehr gefallen hat und ich mich schon nach kurzer Zeit einleben konnte. Jedoch hatte ich eigentlich gehofft, einen Einblick in das chinesische Arbeitsleben zu bekommen, was jedoch nicht möglich war, da bei Jabgo nur europäische Arbeiter beschäftigt waren.

Mein Aufgabenbereich umfasste zwei Themengebiete: Zum Einen habe ich redaktionelle Artikel für das Online-Marketingportal Jabgo.com verfasst, zum Anderen Designs und Layouts für verschiedene Websiteprojekte von Jabgo erstellt, die dann von anderen Kollegen umgesetzt wurden. So war ich beispielsweise für das Design von www.chinaseite.de und deren englische Version www.chinaorbit.com verantwortlich. Auch das neue Design von <http://haarcenter.101-kosmetik.de> stammt von mir. Des Weiteren standen immer wieder kleinere Recherche- oder Datenbankarbeiten an.

Vor allem für die Homepagedesigns konnte ich von meinen Vorkenntnissen in Adobe Photoshop profitieren, und auch mein breites Wissensspektrum im Bezug auf Computer erleichterte mir das Einarbeiten in neue Programme wie die Content-Management-Software typo3 und das Verfassen redaktioneller Artikel zum Thema IT.

Das Arbeitspensum war dabei genau richtig, man hatte immer was zu tun, doch Raum für kurze Kaffeepausen war immer vorhanden. Auch Stress oder Zeitdruck seitens des Arbeitgebers waren nie vorhanden.

Meine Kenntnisse in Adobe Photoshop haben sich mit dem Praktikum bei Jabgo enorm verbessert, allein deswegen hat sich das Praktikum für mich gelohnt. Durch die kleine Betriebsgröße wurde man mit viel Verantwortung betraut, dadurch konnte ich in viele Bereiche hineinschnuppern und überall etwas mitnehmen.

Durch das hohe Maß an Freiheit und Verantwortung, sowie die Offenheit Herrn Schiefers für Vorschläge und Kritik, fühlte man sich wirklich als Teil des Unternehmens. Das war es auch, was das Praktikum für mich so wertvoll machte und warum ich es immer in guter Erinnerung behalten werde. Dazu trug nicht zuletzt auch mein Interesse für diese Branche und die damit verbundenen Themen bei.

Die Zusammensetzung der Belegschaft von Jabgo änderte sich häufig, doch ich persönlich habe alle meine Kollegen, durchweg europäische Praktikanten, sehr sympathisch gefunden und hatte nie irgendwelche Probleme in dieser Richtung. Wir haben auch nach der Arbeit viel Zeit zusammen verbracht und werden auch über das Praktikum hinaus versuchen, in Kontakt zu bleiben.

Doch nicht nur in der Arbeit konnte ich neue Kontakte knüpfen, sondern auch über unsere Praktikumsvermittlung in Beijing, die Hutong School. Sie bietet Studenten die Möglichkeit, in

Beijing Praktika und Sprachunterricht zu absolvieren und kümmert sich dabei um die Arbeitsstelle und die Unterbringung der Studenten. Zurzeit hat die Hutong School etwa 40 Studenten aus allen Teilen der Welt, von denen ich mich mit einigen angefreundet habe. Da das Büro von Jabgo im selben Hof untergebracht ist wie die Hutong School, hatten wir überdies auch noch regen Kontakt zu deren Personal

Untergebracht waren wir in modernen Mehrzimmerapartments, die von bis zu vier Studenten im Stile einer WG bewohnt werden. Für chinesische Verhältnisse waren die Apartments sehr sauber, modern und nicht zuletzt schön eingerichtet.

Zwei Monate sind für ein Praktikum in China relativ kurz, wobei man dazusagen muss, dass diese Dauer von uns gewählt wurde, normalerweise ist die Standardlänge für Praktika in China 3 Monate. 2 Monate reichen jedoch, um einen relativ guten Eindruck der chinesischen Kultur zu bekommen.

Um sich zumindest Grundkenntnisse in der Chinesischen Sprache anzueignen, sollte man jedoch mindestens 3, besser 6 Monate bleiben. Mir ist es in zwei Monaten nicht gelungen, meine Chinesischkenntnisse entscheidend zu verbessern, was wahrscheinlich vor allem an mangelndem Kontakt zu Chinesen lag.

China ist ein Land, dessen Kultur, Traditionen und Wertesystem sich gänzlich von dem unsrigen unterscheiden. Das war mir zwar durch meine Studienerfahrung schon vorher bekannt, doch während meines Praktikums in Beijing habe ich das am eigenen Leib erfahren. Doch hat man die erste Eingewöhnungsphase überwunden, adaptiert man die chinesische Lebensweise recht schnell, erkennt ihre Vorzüge und wünscht sich so manches mal, dass auch der eine oder andere Deutsche mal „auf chinesisches denkt“. Dennoch gibt es auch viele Denk- und Verhaltensweisen, an die man sich als Europäer nie gewöhnen wird.

Insgesamt profitiere ich ungeheuer von dieser Erfahrung und möchte sie auch nicht mehr missen. Die Praktikumsstelle ist uneingeschränkt zu empfehlen, vorausgesetzt man bringt das dazugehörige Interesse an der Wachstumsbranche Internet mit. Die kleine Betriebsgröße, das hohe Maß an Verantwortung und das äußerst angenehme Betriebsklima machen das Praktikum zu einer wirklich intensiven Erfahrung, bei der man stets das Gefühl hat, ein wichtiger Teil der Firma zu sein und tatsächlich etwas zu schaffen und zu bewirken.